



Inhalt

Coronavirus SARS-CoV-21
Fristen und Termine der Fakultät1
Interessantes aus der Fakultät2
Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen10
Interessantes aus der Universität.....11
Termine aus Würzburg und Umgebung12
Interessantes aus Würzburg und Umgebung.....13
Wichtige Links und Impressum.....14

Coronavirus SARS-CoV-2

Tagesaktuelle Informationen der Universität für Studierende, Beschäftigte, Lehrbeauftragte und Gasthörer zum Thema Corona sind hier zu finden:

<https://www.uni-wuerzburg.de/corona/#c258631>

Fakultätsspezifische Informationen für Studierende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gibt es hier:
<https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de/covid-19/>

Fristen und Termine der Fakultät

Vorstände berichten aus der Praxis:

Termin: 01.06.2021: Dr. Heiko Fischer, CEO und Vorstandsvorsitzender VTG AG

Termin: 15.06.2021: Prof. Manfred Grundke, Geschäftsführender Gesellschafter Knauf Gruppe

Termin: 22.06.2021: Oliver Stell, Vorstandsvorsitzender Teamviewer AG

Termin: 29.06.2021: Dr. Michael Schneider, Vorstandsvorsitzender Norma Group SE

Die online-Vorträge beginnen jeweils um 18:15 Uhr. Es ist eine Anmeldung erforderlich.

Ökonomischer Workshop:

Termin: 08.06.2021: GSLES

Termin: 15.06.2021: Dr. Anna Maria Tkhir (Universität Frankfurt)

Termin: 22.06.2021: GSLES

Termin: 29.06.2021: Sampreet Gorava (UPF Barcelona)

Die Zoom Meetings finden jeweils von 12:00 bis 13:30 Uhr statt.

International Economic Policy Lecture per Zoom: „Klimaschutz als industriepolitische Chance“, Referentin: Prof. Dr. Veronika Grimm

Termin: 02.06.2021

Uhrzeit: 14:00 Uhr s.t.

Interessantes aus der Fakultät

Prof. Dr. Hans G. Monissen verstorben

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät trauert um Herrn Universitätsprofessor Dr. rer. pol. Hans G. Monissen, der am 30. April 2021 zwei Wochen vor seinem 84. Geburtstag in Würzburg verstorben ist.

Der international anerkannte Wissenschaftler war von 1984 bis 2004 Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Allgemeine Wirtschaftspolitik an der Universität Würzburg.

Nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie an der Universität Köln arbeitete er zwei Jahre als Referent für Geld und Kredit am Rheinisch-Westfälischen Institut für Wirtschaftsforschung in Essen. Als Fulbright-Stipendiat studierte er anschließend an der University of Notre Dame, wo er den Master of Arts erwarb. Es folgten die Promotion an der Universität Hamburg und die Habilitation an der Universität Konstanz. Nach Lehrstuhlvertretungen an den Universitäten Göttingen und Heidelberg übernahm er 1975 eine Professur an der Universität Münster. Von 1976 bis 1984 war er Inhaber des Lehrstuhls für Geld und Kredit an der Universität Gießen. An der University of Dallas in Irving, Texas, lehrte er 1979 als Gastprofessor.

US-Forschungsaufenthalte verbrachte Professor Monissen am Center for Study of Public Choice der George-Mason-University, die damals von James M. Buchanan (Nobelpreisträger von 1986) geleitet wurde. Durch die Freundschaft mit Prof. Monissen war der Nobelpreisträger ein häufiger Besucher der Universität Würzburg.

Zahlreiche Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften basieren auf Prof. Monissens Arbeitsschwerpunkten „Public Choice Theorie“ sowie „Theorie der Wirtschaftspolitik, Makroökonomie und Stabilisierungspolitik“ und „Probleme der Preistheorie“.

Seit Beginn seiner Lehrtätigkeit in Würzburg organisierte Prof. Monissen ein Gastvortragsprogramm, das weit über 100 international anerkannte Wissenschaftler zu Vorträgen an die Alma Julia brachte. Viele Jahre lang war er an unserer Fakultät für den Studierendenaustausch mit US-amerikanischen Universitäten verantwortlich. In der universitären Selbstverwaltung engagierte er sich seit Beginn seiner Tätigkeit als Mitglied des Fachbereichsrates unserer Fakultät. Er übernahm für viele Jahre die Geschäftsführung des Volkswirtschaftlichen Instituts und war Dekan und Mitglied des Senats der Universität.

Prof. Monissen blieb unserer Fakultät bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004 treu. Er begeisterte seine Studierenden durch seine interessanten und anschaulichen Lehrveranstaltungen und hielt mit ihnen auch noch lange nach Studienabschluss Kontakt.

Am 30. April 2021 schloss sich der Lebenskreis von Prof. Dr. Hans G. Monissen. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Prof. Dr. Hans G. Monissen (Bild: Pressestelle Uni Würzburg)

Im Gespräch: Heute mit Prof. Dr. Thomas Zwick

In loser Folge stellen wir im Newsletter Professorinnen und Professoren der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im Rahmen eines Interviews näher vor. In dieser Ausgabe legen wir den Fokus auf Herrn Prof. Dr. Thomas Zwick, Inhaber des [Lehrstuhls für BWL, Personal und Organisation](#). Für seine Bereitschaft zur Teilnahme am Interview danken wir herzlich.

Im Jahr 1968 wurde Prof. Zwick in Alexandria/Ägypten geboren. Seit 2013 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Personal und Organisation der Universität Würzburg. Davor war er Professor für Human Resource Management an der Ludwig-Maximilians-Universität München und gut zehn Jahre lang am ZEW Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung in Mannheim als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt. Er studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg inklusive eines Auslandsjahres an der Vanderbilt University in Nashville, TN. Promoviert hat er sich an der Universität Maastricht und habilitiert an der Universität Zürich. Dem ZEW und dem Research Centre for Education and the Labor Market (ROA) der Universität Maastricht ist er als Research Associate verbunden. Zudem schätzt er sich glücklich, unter anderem an den Universitäten in Bergamo, Kopenhagen (CBS), Mailand (Cattolica), Mannheim, Montréal (HEC), Oestrich-Winkel (EBS), Oxford und St. Gallen gelehrt oder geforscht zu haben.



Prof. Dr. Thomas Zwick (Bild: Uni Würzburg)

WiWi Fakultät: Skizzieren Sie bitte kurz ihre Forschungsgebiete!

Prof. Zwick: Aktuell arbeiten wir intensiv an Fragen des Arbeitsmarkts für Ältere, insbesondere an den Einflüssen der Tätigkeit, der Arbeitgeber, des Rentensystems und der Beschäftigten auf die Rentenentscheidung. Neben den Beschäftigungsmöglichkeiten Älterer in den Arbeitsmarkt, beschäftigt uns zudem die Integration von Menschen mit Behinderungen und Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt. Schließlich sind ökonomische Aspekte des dualen beruflichen Ausbildungssystems und der Weiterbildungsanstrengungen in Unternehmen Themen, über die wir seit langem forschen.

WiWi Fakultät: Was bedeutet für Sie gute Lehre?

Prof. Zwick: Gute Lehre knüpft meiner Meinung nach zunächst an reale aktuelle Probleme an. Deshalb versuche ich zunächst, Beispiele aus der aktuellen Diskussion als Motivation für die Vorlesungsinhalte einzubeziehen. Gleichzeitig basiert gute Lehre sowohl auf theoretischen Überlegungen als auch deren adäquater empirischen Überprüfung. Schließlich sind der spontane Austausch und die Diskussion zwischen Studierenden und Lehrenden wichtig.

WiWi Fakultät: Für welche Wirtschaftsbereiche und für welche Berufsbilder ist Ihre Forschung und Lehre relevant?

Prof. Zwick: Wir nutzen vor allem empirische personalökonomische Methoden zur Beantwortung von Fragen des Personalmanagements und des Arbeitsmarkts. Deshalb bilden wir Studierende beispielsweise für Karrieren im Personalbereich oder den Strategieabteilungen großer Unternehmen oder Unternehmensberatungen aus. Durch die fundierte ökonometrische Ausbildung sind unsere Studierenden zudem befähigt, überall dort zu arbeiten, wo die Analyse großer Datensätze erforderlich ist. Beispiele hierfür sind neben Unternehmen auch Institutionen im Bereich der industriellen Beziehungen oder wirtschaftswissenschaftliche Forschungseinrichtungen.

Beteiligung von Prof. Dr. Andrea Szczesny an einem großen Forschungsprojekt

Ob Notfallversorgung, Rehabilitation oder ambulante Betreuung: Am Beispiel verschiedener Herz-Kreislaferkrankungen zeigt CAEHR modellhaft auf, wie die Digitalisierung in der Medizin die Versorgungserfolge im Alltag verbessern kann.

Unter dem Oberbegriff Medizininformatik – Vernetzen. Forschen. Heilen. – Digitale FortschrittsHubs Gesundheit wurde 2020 der Antrag zum Projekt „CAEHR: Die Versorgung von Menschen mit Herz-Kreislaferkrankungen optimieren“ gestellt. Die Zusage wurde kurz vor Weihnachten erteilt. Der Projektstart ist am 1. August 2021. Das Projekt hat eine Laufzeit von 4 Jahren. Einen ausführlichen Bericht zu [CAEHR](#) lesen Sie in [einBLICK](#).

Die Aufgabe des Lehrstuhls BWL, Controlling und interne Unternehmensrechnung von Frau Prof. Dr. Andrea Szczesny erstreckt sich auf die gesundheitsökonomische Bewertung der einzelnen Projektvorhaben („Use Cases“), d. h., es wird beleuchtet, welche Auswirkungen die betrachteten Lösungen aus der Medizininformatik auf die Kosten des Gesundheitssystems haben. Aus dem Blickwinkel des Controllings interessiert in diesem Zusammenhang, inwieweit sich die eingesetzten digitalen Plattformen ganz grundsätzlich zur Steuerung in den komplexen Netzwerken im Gesundheitswesen eignen. Am Lehrstuhl von Prof. Szczesny wird Herr Lorenz Heil im Rahmen seiner Promotion am Projekt mitwirken.



Prof. Dr. Andrea Szczesny, Lorenz Heil (Bilder: Uni Würzburg)

Neue Veröffentlichung von Prof. Dr. Christian Janiesch

Prof. Janiesch, bis 31.03.2021 Juniorprofessor an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der JMU, hat zusammen mit Patrick Zschech von der Uni Erlangen-Nürnberg und Kai Heinrich von der Uni Magdeburg den Artikel „[Machine learning and deep learning](#)“ veröffentlicht. Es geht um intelligente Systeme, die künstliche Intelligenz bieten. Diese sind heutzutage in der Regel mit Methoden des maschinellen Lernens realisiert. Maschinelles Lernen beschreibt die Fähigkeit von Systemen, aus problemspezifischen Trainingsdaten zu lernen, um den Prozess der analytischen Modellbildung zu automatisieren und damit verbundene Aufgaben zu lösen. Deep Learning ist ein maschinelles Lernkonzept, das auf künstlichen neuronalen Netzen basiert. Für viele Anwendungen übertreffen Deep-Learning-Modelle die klassischen Modelle für maschinelles Lernen sowie herkömmliche Ansätze der Datenanalyse. Im Artikel werden die Grundlagen des maschinellen Lernens und des Deep Learning im Kontext der Wirtschaftsinformatik zusammengefasst, um ein umfassenderes Verständnis der methodischen Grundlagen aktueller intelligenter Systeme zu schaffen. Insbesondere wird eine konzeptionelle Unterscheidung zwischen relevanten Begriffen und Konzepten geboten, der Prozess der automatisierten Erstellung analytischer Modelle durch maschinelles Lernen und Deep Learning erläutert und die Herausforderungen, die sich bei der Implementierung solcher intelligenten Systeme im Bereich elektronischer Märkte und vernetzter Geschäfte ergeben, werden diskutiert. Diese gehen über technologische Aspekte hinaus und heben Probleme bei der Mensch-Maschine-Interaktion und der Wartung künstlicher Intelligenz hervor.



Prof. Dr. Christian Janiesch (Bild: Uni Würzburg)

Studentische Unternehmensberatung IAC stellt sich vor

„We help you grow“ – unter diesem Motto arbeitet der iac in diesem Semester. Doch wer ist der iac eigentlich? Hier stellt er sich vor:

Iac steht für individual academic consulting e.V. Er entstand 1999 im Rahmen des Businessplan Wettbewerbs Nordbayern. Wir wurden seinerzeit unter anderem auch durch Prof. Dr. Margit Meyer, Inhaberin des Lehrstuhls für BWL und Marketing, unterstützt. Wie der Name nahelegt, sind wir eine studentische Unternehmensberatung, d. h., wir sind Studierende, die sich zum einen die Projektarbeit mit externen Partnern und zum anderen die persönliche Weiterentwicklung zum Ziel gesetzt haben.

Bei uns ist jede und jeder willkommen und wir freuen uns über Zuwachs! Wir sind Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen, darunter auch einige Wiwis, BWLer oder VWLer, aus unterschiedlichen Semestern und aus Bachelor und Master. Wir erweitern unser Wissen und Netzwerk in regelmäßigen Schulungen und Workshops. Hierzu treffen wir uns wöchentlich und beschäftigen uns mit beraterrelevanten Themen aus beispielsweise den Bereichen Strategy, Business Excellence, IT oder Soft Skills.

Außerdem arbeiten wir in individuellen Teams an optimalen Lösungsansätzen für die Anliegen unserer externen Kunden. In diesem Zusammenhang bieten wir Studierenden die Möglichkeit – bereits während des Studiums – praktische Einblicke in die Consultingbranche zu gewinnen sowie sich aktiv in Projekte einzubringen. Kontakt zu namhaften Unternehmen ist dabei selbstverständlich!

Neben Schulungen und Projekten steht außerdem das Networking sehr weit oben auf unserer Tagesordnung. Studierende haben bei uns die Möglichkeit, schnell und unkompliziert studentische Unternehmensberater aus ganz Deutschland kennenzulernen. Denn das JCNetwork, unser Dachverband, organisiert deutschlandweite und vereinsübergreifende Schulungen, Workshops und Get-Togethers.

Unser Verein ist um die Jahrhundertwende gegründet worden und blickt somit schon auf über 20 Jahre erfolgreiche studentische Unternehmensberatung zurück. Wir profitieren von vielen Alumni, die sich auch heute noch in Form von Vorträgen in den Verein integrieren und uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, wie beispielsweise Christian Mühl, ein ehemaliges Gründungsmitglied, der das Motto vertritt: „Einmal iac'ler, immer iac'ler!“

Werde auch Du Teil von unserem Team, lerne motivierte Menschen kennen, setze dein Wissen und deine Skills aktiv ein und bilde dich praxisnah weiter! Auf den Punkt gebracht:

- Der iac entwickelt sich durch Kreativität und Innovation und findet passende Werkzeuge für jede Baustelle.
- Der iac blickt über den Tellerrand hinaus.
- Der iac gestaltet heute die Welt von morgen.

Alle Infos gibt es auf unserer [Homepage](#), Social Media (@iac_wuerzburg) oder per Mail an info@iac-wuerzburg.de.



(Bild: iac)

Uni-Luft schnuppern

Das [Schnupperstudium](#) unserer Fakultät findet 2021 wieder mit einem reinen Online-Programm statt. Fünf Wochen lang können sich Studieninteressierte über unser Studienangebot informieren, sich mit Studierenden und Lehrenden austauschen, vom Studienalltag erfahren und den Stil von Lehrveranstaltungen kennen lernen.

Wer teilnehmen will, muss sich einmalig mit seiner E-Mail-Adresse auf der Webseite der JMU [registrieren](#). Das ist ab sofort und jederzeit bis zum Ende des Schnupperstudiums möglich. Nach der Registrierung erhält man Zugriff auf die konkreten Veranstaltungsdaten, Zoom-Links für die Teilnahme und andere Infos.

„Vorstände berichten aus der Praxis“ nun auch offen für Schulen

Wirtschaftsinteressierte Schülerinnen und Schüler können ab sofort an den Online-Vorträgen der Lehrveranstaltung „[Vorstände und GeschäftsführerInnen berichten aus der Praxis](#)“ der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Würzburg teilnehmen. Sie erhalten so unverbindlich einen Einblick in das Studium der Wirtschaftswissenschaften und lernen von hochkarätigen Fachleuten aus der Praxis. Für Schülerinnen und Schüler bietet die Veranstaltungsreihe wertvolle Einblicke in die Unternehmensrealität und damit eine Orientierungshilfe für die spätere Berufs- und Branchenwahl.



(Bild: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät / Universität Würzburg)

Pandemie verzögert Aufschwung - Demografie bremst Wachstum

Professor Dr. Maik Wolters nahm an der Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2021 der Wirtschaftsforschungsinstitute mit dem Titel „[Pandemie verzögert Aufschwung - Demografie bremst Wachstum](#)“ teil. Er arbeitete am Schwerpunktthema „Demografischer Wandel und Wirtschaftswachstum in Deutschland“. Bereits jetzt zeichnet sich deutlich ab, dass Deutschland in den kommenden Jahren ein folgenreicher demografischer Wandel bevorsteht. Mit dem Eintritt der Babyboomer in das Rentenalter wird die Erwerbsbevölkerung schrumpfen und der Anteil der Älteren deutlich steigen. Die Gemeinschaftsdiagnose prognostiziert, dass die Folgen für das Potenzialwachstum beträchtlich sein werden. Bis zum Jahr 2030 muss mit einer Verringerung der Potenzialwachstumsrate um rund einen Prozentpunkt gerechnet werden. Dies ist das Ergebnis einer Schätzung, bei der der empirische Zusammenhang zwischen demografischem Wandel und den Bestimmungsfaktoren des Potenzialwachstums explizit Berücksichtigung findet. Zusätzliche Szenariorechnungen zeigen, dass etwa ein Anstieg der Nettomigration um jährlich rund 100.000 Personen oder sogar eine Erhöhung des Renteneintrittsalters auf 70 Jahre diesen Effekt nur leicht abmildern, aber bei weitem nicht kompensieren könnten. Kapitel 5 beschreibt die Ergebnisse des Schwerpunktthemas.



Prof. Dr. Maik Wolters (Bild: Uni Würzburg)

Wussten Sie schon...?

..., was hinter der Abkürzung **GSiK „Globale Systeme und interkulturelle Kompetenz“** steckt?

GSiK ist ein interdisziplinäres, fakultätsübergreifendes Lehrprojekt der JMU. Es wurde 2008 von Prof. Dr. Ronald Bogaschewsky, Inhaber des Lehrstuhls für BWL und Industriebetriebslehre, zusammen mit Prof. Dr. Dr. Eric Hilgendorf ins Leben gerufen. Mit seiner fachlichen Vielfalt ist es deutschlandweit einzigartig. Die GSiK-Projekt vermitteln interkulturelle Kompetenzen und informieren zu Themenbereichen der Nachhaltigkeit. GSiK bietet studienbegleitende, interdisziplinäre Veranstaltungen, durch die Studierende einen Blick über den Tellerrand ihres Faches hinaus werfen können.

Studierende können jederzeit beginnen und während ihres gesamten Studiums aus einer großen Anzahl an GSiK-Veranstaltungen wählen. Sie können sich zudem gegebenenfalls ECTS-Punkte für ihren Studiengang anrechnen lassen. Für ihr Engagement erhalten sie ein GSiK-Zertifikat, das eine wertvolle Ergänzung in ihrer Bewerbungsmappe darstellt.

Seit geraumer Zeit liegt die Leitung in der Hand von Prof. Dr. Andreas Dörpinghaus und seinem Team. Weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage von GSiK](#).

Porträt-Serie: Internationale Begegnungen an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

Unsere Fakultät zieht immer mehr Menschen aus dem Ausland an, sei es für Studienaufenthalt oder Promotion. Wir stellen insgesamt fünf Studierende, die trotz der Pandemie im Wintersemester 2020/21 ihren Auslandsaufenthalt an unserer Fakultät aufgenommen haben, und ihre Geschichten vor. Die Interviews wurden im November 2020 von Agata Stopinska in der „Sprechstunde draußen“ im Ringpark bzw. per Zoom durchgeführt.

Wir freuen uns, Ihnen Abdul Latif Hungoro (28) vorstellen zu dürfen. Er stammt aus Pakistan und studiert an der Università degli Studi di Siena in Italien.

WiWi-Fakultät: What was your motivation to spend a semester abroad in Germany?

Abdul Latif Hungoro: Germany has an extremely strong economy and I wanted to see how the economy is constructed and maintained. I was interested in advanced systems in terms of economics, education and business. Questioning and critical thinking which are the foundation of the German technology and education seem to be the basics of the whole system here.

WiWi-Fakultät: Why did you choose the University of Würzburg?



Abdul Latif Hungoro (Bild: Agata Stopinska)

Abdul Latif Hungoro: For me the environment, nature and technology are an important combination, and Würzburg was an obvious choice in this context. My second motivation was my wish to study in Bavaria, a powerful region not only in Germany and Europe, but also in the world. What also motivated me was the good ranking position of the University of Würzburg. Last but not least: I knew [14 Nobel Laureates](#) researched and taught at the JMU.

WiWi-Fakultät: What cultural differences have you noticed so far?

Abdul Latif Hungoro: I study in Italy where people are not flexible in communication. Italian people do not want to speak English. Siena, compared to Würzburg is a province where nobody wants to make an effort to speak a different language. Another difference is the influence of religion. Here it is not that strong as in Italy or in Pakistan, where I come from, where religion influences all parts of life. Here I make the experience that it can be different.

WiWi-Fakultät: What will be the advantages of your stay in Germany?

Abdul Latif Hungoro: The biggest advantage will be getting prepared for my PhD project. Green supply chain management is my field of interest and many professors at the faculty have the focus on sustainability and green technologies. There is also a social aspect. If I go back to Pakistan, I will try to implement a different system of education there. The behaviour of professors here is completely different from what I learnt in Pakistan. It is not power relations that determine hierarchies here. If I succeed and work in the education sector in the future, I would like to change it.

WiWi-Fakultät: How was the assistance by our university/faculty before and during your stay?

Abdul Latif Hungoro: The communication was extremely smooth – here I get response to my questions very quickly - not like in Italy e.g. Professors are very cooperative and supportive.

WiWi-Fakultät: Which experience have you particularly enjoyed so far?

Abdul Latif Hungoro: I admire the way, how the German state and society deal with the lockdown and the pandemic. There are still many freedoms left and you feel more free, because e.g. the police does not control the citizens so extensively and shops can stay open. The good university support for the incoming students was also a surprising experience for me.

10 Millionen für den Neubau des CAIDAS aus der Hightech Agenda

Was genau ist CAIDAS? Im [Center for Artificial Intelligence and Data Science CAIDAS](#) werden Daten nicht nur von künstlicher Intelligenz digital gespeichert, übertragen und verarbeitet, sondern auch inhaltlich verstanden und verknüpft, so dass Entscheidungen wissensbasiert und teilweise oder vollständig automatisiert werden können. Das Zentrum für KI und Datenwissenschaft der JMU wird diese Prozesse durchführen und Lehrgänge anbieten. Neben der Weiterentwicklung der KI-Methoden sollen neue Forschungsthemen entwickelt und der Transfer in Anwendungen durch enge Verbindungen zu den verschiedenen wissenschaftlichen Bereichen der Universität gefördert werden. Darüber hinaus werden auch gesellschaftliche Aspekte umfassend untersucht. Prof. Dr. Christoph Flath, Inhaber des Lehrstuhls Wirtschaftsinformatik und Business Analytics, ist der stellvertretende Sprecher von CAIDAS.



Prof. Dr. Christoph Flath (Bild: Uni Würzburg)

CAIDAS von der JMU ist eines von fünf Projekten unterschiedlicher bayerischer Universitäten, für die Wissenschaftsminister Bernd Sibler nun grünes Licht gegeben hat. Er betont: „Unsere Hochschulen sind erstklassige Forschungszentren. Mir ist wichtig, dass sie, wo immer möglich und sinnvoll, Synergien bilden, um sich im internationalen Wettbewerb nachhaltig aufzustellen.“ Die Mittel stammen insbesondere aus der [Innovationsoffensive Hightech Agenda Bayern und dem Beschleunigungsprogramm Hightech Agenda Plus](#). So investiert Bayern unter anderem zehn Millionen Euro in den [Neubau des CAIDAS](#) der Uni Würzburg. Insgesamt 1900 Quadratmeter auf vier Geschossen werden auf dem Campus Nord auf einem Baufeld neben der Mathematik in einem modularisierten System errichtet. "Der Neubau bietet Platz für zehn Professuren mit ihren Lehr- und Forschungsflächen", so heißt es in der Pressemitteilung. Das vierstöckige Gebäude soll bis Ende 2023 bezugsfertig sein. Die JMU ist damit auf dem Weg zur Exzellenz. Einen [ausführlichen Bericht](#) zu diesem Thema finden Sie auch im einBLICK.

Uniklinikum prüft potenzielles Covid-19-Medikament

Eine Covid-19-Infektion verläuft häufig dann besonders schwer, wenn das Immunsystem mit einer überschießenden Immunantwort reagiert. Die Immunzellen besitzen Chemokin-Rezeptoren auf ihrer Zelloberfläche, mit denen sie die Hilferufe „empfangen“ können. So kamen die Forschungsteams auf die Idee, diesen Rezeptor zu blockieren, um die überschießende Immunantwort zu dämpfen. Sie gingen auf die Suche nach bereits bekannten Blockern dieses Rezeptors – und wurden mit der ehemaligen Prüfsubstanz BX471 des Pharmakonzerns Bayer fündig.

Bei dem geplanten Vorhaben namens CATCOVID kooperiert das Uniklinikum Würzburg UKW mit weiteren Instituten. Am UKW wird das Vorhaben von Professor Dr. Peter Kranke geleitet. Prof. Kranke hat von 2003 bis 2005 am Executive MBA, einem berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, teilgenommen und diesen erfolgreich abgeschlossen.



Prof. Dr. med. Peter Kranke (Bild: Uni Würzburg)

Der Ärztliche Leiter der Klinischen Studien an der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie ist schon sehr gespannt, ob und wie sich die Vermutungen zur Wirkung in der Corona-Therapie erfüllen. Aufgrund der bereits vorliegenden Studiendaten können die Forschungsteams direkt mit der klinischen Erprobung beginnen. Ausführlich berichtet [einBLICK](#) darüber.

Bis die ersten Patientinnen und Patienten in die Studie aufgenommen werden können, werden noch einige Monate vergehen. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert CATCOVID mit rund 3,5 Millionen Euro.

Kapitalmarktzins und Risikoprämie: gleich- oder gegenläufig?

Entwickeln sich am Kapitalmarkt die (praktisch) sichere Verzinsung und verschiedene Formen von Risikoprämien eher gleich- oder gegenläufig? Entsprechende Überlegungen sind nicht neu, gewinnen aber mit dem historisch beispiellosen Zinsniveau der jüngsten Vergangenheit an zusätzlicher Bedeutung.

M.Sc. Thomas Jopp und Prof. Dr. Leonhard Knoll untersuchen diese Frage empirisch anhand von CDS-Spreads auf die Bundesrepublik Deutschland als Referenzschuldner und deren Anleiherenditen. Die Ergebnisse weisen für alle Spezifikationen eine hochsignifikante positive Korrelation und damit einen tendenziellen Gleichlauf der beiden Größen aus. Sie widersprechen damit Unterstellungen, die in den letzten Jahren mit Bezug auf Aktien vorgetragen wurden, denn es ist nicht ersichtlich, warum die Richtung der Beziehung zwischen Zinsniveau und Risikobepreisung bei Aktien grundsätzlich anders verlaufen soll als bei CDS.

Mit diesem Beitrag wird eine Reihe von Studien zu Sovereign CDS fortgesetzt, die im letzten Jahr begonnen wurde. Jopp/Knoll: Kapitalmarktzins und Risikoprämie: gleich- oder gegenläufig?, erscheint im Heft 3/2021 von BFuP.



Prof. Dr. Leonhard Knoll, Thomas Jopp (Bilder: Uni Würzburg)

Personalia

Freistellung für Forschung im Wintersemester 2021/22:

Prof. Dr. **Daniela Lorenz**, Lehrstuhl für BWL und Unternehmensfinanzierung

Prof. Dr. **Andrea Szczesny**, Lehrstuhl für BWL, Controlling und interne Unternehmensrechnung

Ausgeschieden:

Prof. Dr. **Christian Janiesch**, Juniorprofessur für Information Management zum 31.03.2021

Prof. Dr. **Wolfgang Dauth**, Juniorprofessur für Empirische Regional- und Außenhandelsforschung zum 30.04.2021

Ehrungen und Auszeichnungen:

Prof. Dr. **Peter Bofinger**, Seniorprofessur für Volkswirtschaftslehre, Geld und internationale Wirtschaftsbeziehungen, wurde mit der Julius-Maximilians-Verdienstmedaille geehrt.

Dr. **Manuel Elias Rademaker** erhielt im Rahmen des Stiftungsfestes einen Preis für seine herausragende Dissertation, die von Prof. Dr. **Martin Kukuk** am VWL-Lehrstuhl Ökonometrie betreut wurde.

Verstorben:

Emeritus Prof. Dr. **Hans G. Monissen**, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Allgemeine Wirtschaftspolitik ist am 30.04.2021 verstorben.

Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen

Eine chronologische Übersicht über weitere Termine und Veranstaltungen der JMU oder anderer Einrichtungen finden Sie tagesaktuell im [Online-Kalender](#) der JMU oder direkt bei folgenden Anbietern:

[Career Centre](#) (insbesondere Unterstützung von Studierenden bei der Vorbereitung auf den Berufseinstieg und beim Erwerb berufsrelevanter Schlüsselkompetenzen)

[Fachschaft WiWi](#) (insbesondere Termine und Veranstaltungen für Studierende)

[Familienservice der JMU](#) (insbesondere Beratungsangebote für Mitarbeitende und Studierende zu Themen wie Schwangerschaft und Kindererziehung bis hin zu Pflege Angehöriger)

[Universitätsbibliothek](#) (alles rund um das Thema Bücher und insbesondere bei der Literaturrecherche)

[Profi Lehre](#) (Unterstützung von Lehrenden bei der Vorbereitung diverser Lehrangebote, wie z. B. Stimmtraining, Kommunikationstraining und Vieles mehr)

[Rechenzentrum](#) (Unterstützung Studierender und Mitarbeitender z. B. durch Kurse zu diversen Softwareanwendungen wie beispielsweise Excel, Indesign, Typo3 und vieles mehr)

[Schreibzentrum](#) (insbesondere Unterstützung beim effizienten Lesen und Erstellen wissenschaftlicher Texte)

[Servicezentrum Forschung und Technologietransfer SFT](#) (insbesondere Unterstützung bei Existenzgründung, Patentwesen, Technologietransfer und Forschungsförderung)

[Zentrale Studienberatung](#) (insbesondere Unterstützung für Studieninteressierte und Studierende, beispielsweise bezüglich Studienwahl, Studienbewerbung, Einschreibung, Fachwechsel, Zweit-/Doppelstudium und Vieles mehr)

Besondere Veranstaltungen:

[Tandem-Tage](#): Austausch per Video-Chat mit einer/m Studienbotschafter/in des Wunschfachs

Termin: 26.05. bis 04.06.2021

[Video Chat der zentralen Studienberatung](#): Schnupperstudium an der Uni

Termin: 26.5. - 25.6.2021

[Gesunde Hochschule - Online-Vortrag des Arbeitskreises Suchthilfe](#): „Schmerz und Sucht“

Termin: 16.06.2021

Uhrzeit: ab 14:00 Uhr

Allgemeine Termine im Sommersemester 2021

Verwaltungszeitraum	01.04.2021–30.09.2021
Vorlesungszeiten	12.04.2021–16.07.2021
Fronleichnam	03.06.2021
Freischaltung Online-Vorlesungsverzeichnis seit	22.01.2021

Interessantes aus der Universität

Rund 8,9 Millionen EU-Fördergelder für bayerische Hochschulen

Auch die JMU ist unter den zehn bayerischen Hochschulen, die aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) insgesamt [rund 8,9 Millionen Euro Fördergelder](#) für Projekte zur Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie zur Vernetzung der beteiligten Unternehmen erhalten. Wissenschaftsminister Bernd Sibler betont: „Unsere Hochschulen sind Innovationsmotoren für die bayerischen Regionen. In ganz Bayern leisten sie mit ihren innovativen ESF-Projekten zum Wissens- und Technologietransfer praktische Wirtschaftsförderung vor Ort. Durch die stark anwendungsbezogenen Projekte profitieren vor allem die kleinen und mittleren Unternehmen vom neuesten Wissen und von modernsten Technologien aus der aktuellen Forschung.“

Infotreffen der Unicef Hochschulgruppe

Möchten Sie sich ehrenamtlich engagieren und für Kinder auf der ganzen Welt einsetzen? Haben Sie Lust auf coole Aktionen auch trotz Corona? Unsere UNICEF Hochschulgruppe ist offen für neue Mitglieder! Schreiben Sie gerne eine E-Mail an info@hochschulgruppe-wuerzburg.unicef.de oder nehmen Sie Kontakt über [Instagram](#) auf.

Welker Award für Prof. Dr. Alfred Forchel

Die Auszeichnung würdigt Prof. Forchels bahnbrechende Ergebnisse zu grundlegenden physikalischen Phänomenen der Licht-Materie-Wechselwirkung in Halbleiter-Mikrokavitäten und die Entwicklung von Halbleiterlasern einschließlich der erfolgreichen Überführung in neue Produkte.

Der Welker Award wird seit 1976 für besondere Leistungen auf dem Gebiet der III-V-Verbindungshalbleiter von der Siemens AG vergeben. Er ist nach dem deutschen Physiker Heinrich Welker (1912 – 1981) benannt, dessen wesentliche Entdeckung III-V-Verbindungen waren. Einen [ausführlichen Bericht](#) dazu können Sie im Unimagazin einBLICK lesen.



Prof. Dr. Alfred Forchel (Bild: Uni Würzburg)

Jahrbuch liegt vor

Premieren und Höhepunkte aus dem Universitätsleben des Jahres 2020 werden im Jahrbuch „Blick“ präsentiert. In den kommenden Tagen wird das Heft an der Universität verteilt und auf den Webseiten der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist Blick 2020 als [pdf-Datei zum download](#) verfügbar.

Blutspende-Wettbewerb

Noch bis 4. Juni findet wieder der [Blutspende-Wettbewerb „Medispendenblut“](#) statt, den die Fachschaft Medizin organisiert. 2020 lagen die Spender der Medizinischen Fakultät auf Platz 1, in der Gesamtwertung hat es Würzburg nicht unter die ersten drei geschafft. Das könnte sich 2021 ändern! Studierende aller Fachrichtungen und auch alle anderen Menschen sind eingeladen, mitzumachen, indem sie Blut spenden gehen und vor Ort ein Formular zur Teilnahme am Wettbewerb ausfüllen. In Würzburg kann man im Plasmazentrum oder in der Transfusionsmedizin der Uniklinik mit Terminvereinbarung spenden.

Stiftungsfest im Online-Format

Mit ihrem [Stiftungsfest](#) erinnert die JMU jedes Jahr an ihre lange Tradition: an die Gründung durch Fürstbischof Johann I. von Egloffstein im Jahr 1402 und an die Erneuerung der Gründung 1582 durch Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn.

Das Fest wurde in diesem Jahr am 11. Mai 2021 unter Corona-Bedingungen in der Neubaukirche gefeiert – mit striktem Hygienekonzept, mit nur wenigen Personen vor Ort, mit Livestream im Internet. Eine Aufzeichnung der gut zweistündigen Feier steht auf dem YouTube-Kanal der JMU zur Verfügung.



Stiftungsfest als Online-Veranstaltung (Bild: Rudi Merkl / Universität Würzburg)

To-Go² – test & eat

Das Studentenwerk Würzburg bietet eine zentral gelegene und barrierefreie Corona-Teststation in der Cafeteria Am Studentenheim für alle Bürger und Bürgerinnen an. Die Teststation ermöglicht während der Öffnungszeiten (Montag bis Samstag von 10:00 bis 16:00 Uhr) vor allem Studierenden die Möglichkeit, sich schnell, unkompliziert und kostenlos auf das Corona-Virus testen zu lassen – und wenn man schon mal da ist, kann man natürlich auch gleich noch das Mensa To-Go-Angebot wahrnehmen. Der Besuch der Mensa ist auch weiterhin ohne Test möglich. Die Tests werden in Kooperation mit der Firma To BE Solved UG durch medizinisch fachlich geschultes Personal durchgeführt. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch eine einmalige Registrierung unter [testEr \(medicus.ai\)](#) oder vor Ort über einen QR-Code. Diese Registrierung kann für alle weiteren Tests wiederverwendet werden. Das Testergebnis wird automatisch nach ca. 20 Minuten per E-Mail zugestellt und ist 24 Stunden gültig. An der Teststation gelten die üblichen Abstands- und Hygienevorschriften, der Zutritt zur Teststation und das Gelände davor ist nur mit FFP2-Maske oder einer gleichwertigen Maske möglich. Zudem muss ein Ausweisdokument zur Identifikation mitgebracht werden.“

Termine aus Würzburg und Umgebung

100 Jahre Mozartfest Würzburg 2021 von 28.05. - 27.06.2021

2021 feiert Deutschlands ältestes [Mozartfest](#) sein 100. Jubiläum. Die Jubiläumssaison findet unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder vom 28. Mai bis 27. Juni 2021 statt. 100 Jahre Mozartfest werden in einem facettenreichen Programm mit seinen Wegmarken und Wendepunkten gefeiert und mit Impulsen der Gegenwart konfrontiert. Mozart wird aus verschiedenen Perspektiven und in vielgestaltigen Veranstaltungsformaten auf seine Wirkungsgeschichte befragt. Wie in den Anfängen des Mozartfestes soll die Vielstimmigkeit der Künste ihre Wirkung entfalten: Bildende Kunst, Architektur, Musik, Tanz, Literatur. Von Uraufführungen bis zur Nachtmusik im Hofgarten, von ausgefeilten Themenabenden bis zur Jupiternacht im Zeichen der Roaring Twenties reicht das Programmangebot der 85 Konzerte und Veranstaltungen, die an 30 Spielstätten geplant sind.

Der UNESCO-Welterbetag am 6. Juni 2021 in ganz Deutschland

„Solidarität und Dialog“ heißt das neue Motto, unter dem die 46 [Welterbestätten](#) Deutschlands am 06.06.2021 im Rahmen des [Welterbetages](#) einen Blick hinter die Kulissen bieten und so die Geschichte der Menschheit und die Wunder der Natur erlebbar machen. In Würzburg sind das die Residenz und der Hofgarten.

Weitere Termine und Veranstaltungen aus Stadt und Land:

[Veranstaltungshighlights Würzburg](#) (insbesondere kulturelle Veranstaltungen)

Veranstaltungen rund um die Themen Bildung, Unternehmensgründung und Ähnliches:

[Innovations- und Gründerzentrum IGZ](#) (insbesondere Unterstützung für Gründungsinteressierte, z.B. neue Geschäftsideen entwickeln, Fragen zum Konzept, zur Finanzierung oder anderen Gründungsthemen)

[Industrie- und Handelskammer IHK](#) (insbesondere Beratung, Unterstützung und Schulung zu verschiedenen Themen rund um die Wirtschaft, beispielsweise Aus- und Weiterbildung, Innovation und Umwelt, Recht und Steuern, Existenzgründung, Unternehmensförderung und Vieles mehr)

[Technologie- und Gründerzentrum TGZ](#) (insbesondere Unterstützung für High-Tech-Start-ups, Büroflächen, Labor- und Hallenflächen, starke Netzwerke)

[Zentrum für Digitale Innovationen ZDI](#) (insbesondere Unterstützung für Gründungswillige bei der Ideenfindung, Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle, Investorenpool und Vieles mehr)

Interessantes aus Würzburg und Umgebung

Einmal ohne, bitte!

Um den Verpackungsmüll zu reduzieren, hat sich der Verein rehab republic e.V. zum Ziel gesetzt, die Flut an Einwegverpackungen zu bekämpfen. Die Initiative unterstützt Läden und Restaurants, die ganz oder teilweise unverpacktes Einkaufen ermöglichen. Die mitmachenden Unternehmen werden auf einer bundesweiten Online-Karte vermerkt und erhalten Sticker für die Ladentür oder Theke, die darauf hinweisen. Die Stadt Würzburg und der Handelsverband (HBE) Unterfranken unterstützen diese nachhaltige Idee und rufen alle Konsumenten auf, das Angebot des einwegverpackungsfreien Einkaufs zu nutzen. Einen ausführlichen Bericht hierzu finden Sie im eNewsletter [Wirtschaft Kompakt](#) Mai 2021 der Stadt Würzburg.



Logo "Einmal ohne, bitte" © rehab republic e.V.

Die CampusRitter erleichtern Studierenden das Leben

Studierende stehen oft vor leeren Bücherregalen der Bibliotheken oder mussten viel Geld für Fachbücher ausgeben. Die meisten Studierenden brauchen ihre Bücher aber nur für ein Semester, oft sogar nur für ein oder zwei Monate. Man könnte also den Studierenden die Bücher doch einfach so lange anbieten, wie sie tatsächlich gebraucht werden. Je kürzer das Buch benutzt wird, desto günstiger sollte es sein! Die Idee der Fachbuchvermietung war geboren! Bei den [Campusrittern](#), einem jungen Unternehmen aus Würzburg, bekommen Sie Ihre Lehrbücher für jedes Studienfach und immer in der aktuellsten Auflage!



Das Team v. links: Linda Walterschen, Florian Greß, Markus Feineis, Jan Wiesner, Philipp Thiel, Florentin Bernhardt (Bild: CampusRitter)

LitTree – eine Idee beim Mittagessen

Wenn Gründer und Gründerinnen verschiedener Start-ups beim Zentrum für Digitale Innovationen (ZDI) Mainfranken gemeinsam Mittagspause machen, entwickeln sie neue Ideen. So entstand „LitTree“, eine solarbetriebene Ladestation, über die beispielsweise Smartphones oder E-Bikes aufgeladen werden können.

Zwei Monate später stand ein Prototyp und fünf Monate später wurde das Unternehmen ECO URBAN MOBILITY SYSTEMS gegründet, über die der LitTree be- und vertrieben werden soll. Ein [Interview mit Christoph Sasse](#), einem der Gründer, informiert anschaulich über die Entstehung der Idee bis zu ihrer Umsetzung.



(Bild: LitTree)

Gründungsgeschehen in Mainfranken

Der [Gründerreport Mainfranken](#) gibt einen Überblick über das regionale Gründungsgeschehen und führt die Publikationsreihe „Gründeratlas Mainfranken“ der Schriftenreihe der IHK Würzburg-Schweinfurt fort. Er schafft einen kompakten Überblick zum Gründungsgeschehen in den Teilregionen sowie den jeweiligen Wirtschaftszweigen. Er wird jährlich veröffentlicht und ermöglicht es, langfristige Entwicklungen zum Gründungsgeschehen zu erkennen.

Wichtige Links und Impressum

Wichtige Links

Homepage der Fakultät:	https://www.wiwi.uni-wuerzburg.de
Informationen zu den Bachelor-Programmen:	https://go.uniwue.de/ba
Informationen zu den Master-Programmen:	https://go.uniwue.de/mas
Informationen zum Auslandsstudium:	https://go.uniwue.de/wiwi-outgoings
Archiv Newsletter:	https://flip.wiwi.uni-wuerzburg.de/nl-archiv

News der Fakultät gibt es auch über unsere Social Media-Kanäle:

Facebook	@uniwue.wiwi	https://www.facebook.com/uniwue.wiwi/
Instagram	@wiwiuniwue	https://www.instagram.com/wiwiuniwue/
Youtube		https://www.youtube.com/channel/UC1W9BnhBIRD7e3ZDtMIR7hg

Impressum

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Sanderring 2

97070 Würzburg

Bettina Wagner

Öffentlichkeitsarbeit, Raum: 289

Telefon: +49 931 31-80064, E-Mail: info@wiwi.uni-wuerzburg.de